

Projektkonzept *Filmzeit*

Berlin ist voller Kinos – Warum wollen wir noch mehr Filme zeigen? Weil kaum ein Kino StudentInnen die Möglichkeit bieten kann, kostenlos Filme zu sehen und im Anschluss interdisziplinär darüber zu diskutieren. Einen solchen Rahmen möchten wir mit unserem Projekt *Filmzeit* schaffen.

In diesem Semester versammeln wir drei verschiedene Filmreihen unter diesem Titel, aus denen alternierend jeden Mittwoch ein Vertreter gezeigt wird:

1. (Über)Leben in Lateinamerika

Wie leben eigentlich junge Menschen in Lateinamerika und welche Probleme beschäftigen sie? Dieser Frage geht die Filmreihe *(Über)Leben in Lateinamerika* nach. Wir begegnen Persönlichkeiten aus Peru, Chile, Kolumbien, Mexiko und Honduras, die alle auf ihre Art ruhelos sind und versuchen, ihren Weg zu einem erfüllten und glücklichen Leben zu finden.

2. Nachhaltig leben

In der Reihe *Nachhaltig leben* möchten wir anhand ausgewählter Filme ein Panorama der vielfältigen Dokumentationen zeigen, die in den letzten Jahren über politische, wirtschaftliche, soziale und nicht zuletzt ökologische Missstände produziert wurden und sich mit der Zielstellung eines „nachhaltigen Lebens“ auseinandersetzen.

3. Essen im Kino

Andere Länder, andere Sitten – Dieser Ausspruch gilt vor allem auch für die Nahrungsaufnahme. Unsere Esskultur sagt einiges aus über unseren sozialen Status, die Gesellschaft, in der wir leben und die Bedeutung, welche in dieser dem Essen beigemessen wird. Wir zeigen in der Reihe *Essen im Kino* Filme, die vermutlich ein weniger großes Publikum gefunden haben als z. B. *Das große Fressen* (1973).

Nachdem der KinoKlub, der in den letzten Jahren zuverlässig für cineastische Erquickung sorgte, vorübergehend aus technischen Gründen keine Filme vorführen kann, möchten wir mit der *Filmzeit* die Kinokultur an der HU wieder beleben und allen Interessierten eine Plattform zum Ansehen und Austauschen bieten. Zwar können wir nicht mit einem Vorführgerät dienen, aber Beamer und DVD machen ihre Sache bisher auch sehr gut.

Die Vorführungen werden durch eine thematische Einleitung und eine anschließende Diskussion eingerahmt, in einigen Fällen bereichert durch akademische Gesprächspartner aus dem Institut für Kulturwissenschaft.

Die *Filmzeit* richtet sich explizit an alle Cineasten an der HU und soll sich nicht auf bestimmte Studiengänge beschränken. Insbesondere für die Filmgespräche erhoffen wir uns interdisziplinäre Impulse aus möglichst vielen Fachrichtungen.

Durch die Offenheit der Veranstaltungen und die institutsübergreifende Werbung sind wir auf den Erwerb von nichtgewerblichen Vorführlizenzen (sog. Ö-Lizenzen) angewiesen. Für diese sind pro Film zwischen 50 und 140 € zu zahlen – je nachdem, ob der Verleiher ein eigenes Interesse daran hat, dass der Film von möglichst vielen Personen gesehen wird und deshalb studentische Rabatte einräumt oder eben nicht. Wir haben bisher alle bereits angefallenen Rechnungen selbst beglichen, inzwischen sind unsere Kapazitäten jedoch weitgehend erschöpft. Für die bisherige Förderung und sonstige Finanzplanung siehe beigefügte Übersicht.

Constantin Hühn & Sabrina Schröder